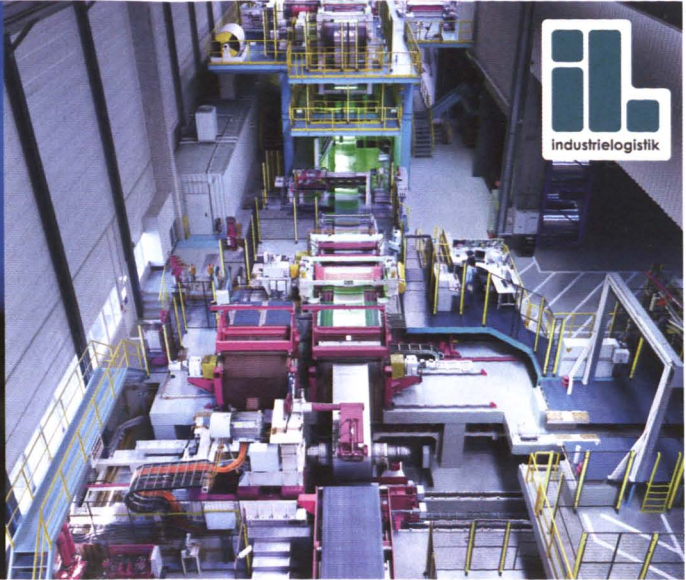




[<http://wbw.unileoben.ac.at>]



[<http://logistik.unileoben.ac.at>]

Foto links: Andritz AG, Foto rechts: AMAG AG

Hubert Biedermann

Department Wirtschafts- und Betriebswissenschaften

Das Department Wirtschafts- und Betriebswissenschaften als Teil der Gesamtorganisation der Montanuniversität wurde mit der Implementierung des UG 2002 Anfang 2003 errichtet und umfasst die Lehrstühle Wirtschafts- und Betriebswissenschaften (o.Univ.Prof. H. Biedermann) und Industrielogistik (Univ.Prof. H. Zsifkovits). Derzeit befinden sich 19,5 Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis zur Universität, wovon 16 wissenschaftliche Mitarbeiter sind. Darüber hinaus sind zwei Studienassistenten und ein IT-Lehrling (Teilzeit) beschäftigt. Weitere Details zu Ressourcenausstattung und der externen Unterstützung zur Leistungserbringung sind der Wissensbilanz der Montanuniversität zu entnehmen.

Das Department versteht sich mit seinen Schwerpunkten als Kompetenzzentrum in den Wirtschafts- und Betriebswissenschaften fokussiert im Bereich der Produktionswirtschaft. In Verfolgung der strategischen Ziele der Montanuniversität exzellente Forschung zu betreiben und ein anerkannter Partner der Wirtschaft zu sein, wie auch ausgezeichnete Absolventen für dieselbe zur Verfügung zu stellen,

sehen wir uns als einen die Ingenieur- und Naturwissenschaften ergänzenden Querschnittsbereich. Demzufolge orientieren sich unsere Forschungsfelder wie auch das Lehrangebot an den Kernkompetenzen der Montanuniversität entlang der Wertschöpfungskette einschließlich der zugehörigen Wirtschaft.

Neben der allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Basis leistet das Department besondere Beiträge zu den Forschungsfeldern Prozesstechnik, Nachhaltigkeit, Energietechnik und Ressourcenmanagement, Sicherheitstechnik, Risikomanagement, Logistiksystemplanung, Materialflussteuerung und Produktionsoptimierung. Dem Ziel der Steigerung der Material- und Ressourceneffizienz wird besondere Bedeutung beigemessen. Möglichst umfassend wird der Life-Cycle-Orientierung und der Definition von Benchmarks für Energie- und Materialeffizienz sowie Recycling Rechnung getragen. Der traditionellen Stärke der Montanuniversität wird durch die Fokussierung auf die Prozessindustrie entsprochen. Lehrstuhlübergreifend liegt der Fokus auf dem Management agiler Produktionssysteme.

Der Bereich der Lehre beinhaltet das gesamte Spektrum der Industriebetriebslehre mit einigen darüber hinausgehenden Feldern der Wirtschafts- und Betriebswissenschaften. Die Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebswissenschaften mit vorwiegend entscheidungsrelevanten Inhalten werden für alle Studienrichtungen angeboten; Vertiefungen mit umfassenden betriebswirtschaftlichen und Managementinhalten für die Masterstudien der Industrielogistik, des Industriellen Umweltschutzes, der Metallurgie und des Petroleum Engineering. Das Bachelor- und Masterstudium Industrielogistik wird in den wirtschafts- und betriebswissenschaftlichen Fächern zu Gänze abgedeckt.

Ein in seiner Fächerkombination originärer MBA-Lehrgang wird im Bereich des Generic Managements durchgeführt. Als berufsbegleitend konzipierte postgraduale Weiterbildung umfasst derselbe eine praxisnahe Ausbildung zur Implementierung eines Managements, das sämtliche Anforderungen an Unternehmen in den Bereichen Qualität, betrieblicher Umweltschutz sowie Risiko und Sicherheit vereinigt. Als Ergänzung des Wissenstransfers in

die Industrie werden spezielle Weiterbildungsseminare angeboten.

Die Forschung wird vorwiegend in industrie- und wirtschaftsrelevanten Schwerpunktbereichen durchgeführt und zwar:

- Anlagenmanagement
- Industrielle Logistik und SCM
- Materialflüsse im Anlagen- und Tunnelbau sowie der Rohstoffgewinnung
- Generic Management
- Sustainable Business und Energy Management
- Qualitätsmanagement
- Risiko- und Krisenmanagement
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Wissensmanagement

Zum Wissenstransfer in die Scientific Community und die interessierte Wirtschaft veranstalten wir jährlich Kongresse in den Bereichen Anlagenmanagement, Logistik- und Prozessmanagement sowie in zweijährigem Abstand Sustainability Management for Industries. Die Veröffentlichung der Fachbeiträge geschieht in Form von Herausgeberbänden die dem Department laufend die Präsenz in der Scientific Community gewährleisten.

Die Erreichung der Forschungsziele und Sicherstellung der inhaltlichen Relevanz der Forschungstätigkeiten für die Stakeholder der Universität (vornehmlich Industrie und Scientific Community) erfordert enge Kooperation mit ausgewählten Industrieunternehmen und internationale Kontakt- und Partnerschaftspflege mit forschungsrelevanten Institutionen. Letztere finden sich in ausgewählten Partnerschaften mit Universitätsinstituten und Organisationseinheiten der Fraunhofer-Gesellschaft in Deutschland.

Das Department setzte Initiativen zum Aufbau des Techno-Ökonomie-Forums (TÖF) und pflegt dieses Forschungsnetzwerk durch die Teilnahme und Organisation von Forschungskolloquien die halbjährlich stattfinden. Das TÖF umfasst 10 Lehrstühle bzw. Institute mit ca. 45 DissertantenInnen der Technischen Universitäten Wien, Graz und Leoben. Arbeitsfelder sind die wissenschaftliche Forschung und die forschungsgeleitete Lehre.

Im Department tragen wir durch die in den jährlichen Mitarbeitergesprächen formulierten und fixierten Maßnahmen der kontinuierlichen persönlichen Weiterbildung besonders Rechnung. Diese umfassen neben dem Besuch von Kongressen und Weiterbil-

dungsveranstaltungen mit finanzieller Unterstützung durch das Department jährlich stattfindende Science und Dissertationsworkshops, Zeitschriftenbesprechungen und individuelle Fachgespräche.

Die Profilbildung und Etablierung innerhalb der relevanten Scientific Community wie auch in der industriellen Praxis konnte in den letzten Dekaden erfolgreich durchgeführt werden. Die Kompetenzbereiche sind einerseits sehr umfassend, andererseits in den Schwerpunktbereichen deutlich im Wachstum begriffen.

So werden auf der Basis solider Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Logistik, Produktions- und Anlagenwirtschaft, Qualitäts-, Risiko- und Wissensmanagement jene Themen in der Forschung vertieft und ausgebaut, die heute Stärken der Montanuniversität im Allgemeinen und des Departments im Speziellen darstellen.

Diese sind:

- Produktions- und Anlagenwirtschaft
- Generische Managementsysteme
- Logistiksystemplanung aus technischer und betriebswirtschaftlicher Sicht

Grußworte von Rektor Wilfried Eichlseder

Techno-Ökonomie für Techniker

Die Studien an der Montanuniversität reihen sich entlang der Wertschöpfungskette der Rohstoffe, von der Gewinnung über die Werkstoffentwicklung bis zum Produkt und schließlich durch Recycling wieder zu Rohstoffen. Von ihrer Ausprägung her gesehen steht in diesen Studien die technische Ausbildung im Vordergrund. Der Berufsalltag, ob in Wissenschaft oder Wirtschaft, wird jedoch auch zu einem nicht unerheblichen Teil von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen begleitet. Um die Absolventen der Montanuniversität auf diese Anforderungen vorzubereiten, werden in allen Studienrichtungen neben den Grundlagen

aus den Naturwissenschaften und der Mathematik auch jene aus dem Bereich der Betriebswissenschaft vermittelt.

Die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Betriebswissenschaft hat an der Montanuniversität Tradition: Vor über 50 Jahren wurde der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften eingerichtet, seit fast 20 Jahren wird dieser von Herrn Prof. Hubert Biedermann geleitet. Unter anderen Forschungsschwerpunkten nehmen am Lehrstuhl die Techno-Ökonomie und die Nachhaltigkeit - Themenbereiche, die aktuelle Aufgabenstellungen in der Gesellschaft widerspiegeln - einen

wichtigen Rang ein. In Verbindung mit den technischen Fachgebieten an der Montanuniversität ergeben sich einzigartige techno-ökonomische Fragestellungen, die in Forschung und Lehre Eingang finden. Erkenntnisse aus diesen Forschungsarbeiten leisten einen wichtigen Beitrag zu einer wirtschaftlich ausgewogenen und umweltgerechten Unternehmensentwicklung, die wiederum Grundlage für eine stabile Erhaltung und Entwicklung unserer Volkswirtschaft darstellt.

Glück auf!

Wilfried Eichlseder